



Gemeinderat

Protokoll Nr. 04/2020

Datum Donnerstag, 14. Mai 2020

Dauer 14:00 - 20:35 Uhr

Anwesend

Präsident Dr. Hans Martin Meuli

Mitglieder

Xenia Bischof

Corina Cabalzar (per Video)

Romano Cahannes

Mario Cortesi

Guido Decurtins

Rainer Good

Stefan Grass

Walter Hegner

Hanspeter Hunger

Dr. Jürg Kappeler

Adrian Meier

Dr. Jean-Pierre Menge

Michel Peder

Peter Portmann

Urs Rettich

Andreas Schnoz

Claudio Senn Meili

Marco Tscholl

Susanne von Rechenberg

Jörg Walter

Stadtrat Stadtpräsident Urs Marti

Stadtrat Tom Leibundgut

Stadtrat Patrik Degiacomi

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 16. April 2020
2. Botschaft Totalrevision Polizeigesetz der Stadt Chur (PG; RB 411)
3. Botschaft Sport- und Eventanlagen Obere Au; Bäderanlagen, Sanierungs- und Ausbauvarianten
4. Auftrag Peter Portmann und Mitunterzeichnende zur Erhöhung der Sicherheit auf Fussgängerstreifen auf der Masanserstrasse; Bericht
5. Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend "Sportförderungsgesetz"; Antwort
6. Interpellation Walter Hegner und Mitunterzeichnende betreffend Risikoanalyse Thomas Domenig Hallenstadion; Antwort
7. Interpellation BDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zu den Planungsarbeiten auf dem Areal Chur West; Antwort
8. Fragestunde vom 14. Mai 2020 gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)

1. Protokoll der Sitzung vom 16. April 2020

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Botschaft Totalrevision Polizeigesetz der Stadt Chur (PG; RB 411)

Antrag

1. *Die Totalrevision des Polizeigesetzes der Stadt Chur (PG; RB 411) wird genehmigt.*
2. *Die Totalrevision des Gesetzes wird gemäss den Bestimmungen der Stadtverfassung dem obligatorischen oder dem fakultativen Referendum unterstellt.*



3. *Die Polizeiverordnung der Stadt Chur (PV; RB 412) wird aufgehoben.*
4. *Der Auftrag Franco Lurati und Mitunterzeichnende vom 15. September 2011 zur Ermöglichung einer Aufzeichnung und Aufbewahrung von Daten aus Bildüberwachungen wird als erledigt abgeschrieben.*
5. *Der Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende vom 4. Februar 2016 bezüglich Lockerung des Polizeigesetzes bzw. die Aufhebung des Alkoholkonsumverbots auf öffentlichem Grund im Siedlungsgebiet zwischen 00.30 und 07.00 Uhr wird als erledigt abgeschrieben.*

EINTRETEN ist unbestritten.

Art. 2, Aufgaben der Stadtpolizei

- **Antrag Schnoz**

Abs. 2 lit. d sei wie folgt zu ändern:

"präventive, sichtbare, bürgernahe Polizeipräsenz und Tätigkeit sowie dauernde Einsatzbereitschaft."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 17 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Art. 12, Bildüberwachung ohne Personenidentifikation

- **Antrag Menge**

"Abs. 2 sei ersatzlos zu streichen."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 15 zu 6 Stimmen abgelehnt.



Art. 13, Bildüberwachung mit Personenidentifikation

- **Antrag Menge**

"Art. 13 sei ersatzlos zu streichen."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 14 zu 7 Stimmen abgelehnt.

Art. 16, Suchtmittelfreie Zonen

- **Antrag Cortesi**

"Abs. 5 des Artikels 16 sei zu belassen"

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 16 zu 5 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Art. 20, Hundetaxe

- **Antrag Walter**

"Die Höhe je Hund beträgt maximal Fr. 300.-- pro Jahr."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 13 zu 8 Stimmen abgelehnt.

Art. 21, Haltung von Hunden in der Öffentlichkeit

- **Antrag Walter**

"Abs. 5 sei zu streichen."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 18 zu 2 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.



Art. 26, Prostitution

- **Antrag Menge**

"Abs. 2 sei wie folgt zu ändern:

Die Strassenprostitution darf während der Winterzeit nur zwischen 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr und während der Sommerzeit nur zwischen 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr ausgeübt werden.

Abs. 3 sei zu streichen."

Abstimmungen:

- Der Antrag zu Abs. 2 wird mit 11 zu 10 Stimmen abgelehnt.
- Der Antrag zu Abs. 3 wird mit 14 zu 7 Stimmen abgelehnt.

Art. 31, Lärm durch menschliches Verhalten, akustische Geräte

- **Antrag Menge**

"In Abs. 1 sei "Diskutieren" zu streichen."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 14 zu 6 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

- **Antrag Menge**

"In Abs. 3 sei die Mittagsruhe von 12.00 - 13.30 Uhr zu ändern."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 18 zu 3 Stimmen abgelehnt.

Art. 33, Schiessen, Feuerwerk

- **Antrag Hegner**

"Es sei die alte Version von Art. 35 Abs. 2 zu belassen.

Nach Ausführungen von **Stadtpräsident Urs Marti** zieht **Hegner** seinen Antrag zurück.



- **Antrag Cahannes**

"Das Abbrennen von lärmenden Feuerwerkskörpern ist verboten."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 11 zu 9 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Art. 36, Baulärm

- **Antrag Meier**

"Auf die Streichung von Abs. 3 sei zu verzichten."

Nach Ausführungen von **Stadtpräsident Urs Marti** zieht **Meier** seinen Antrag zurück.

Art. 48, Vollzug, Durchsetzung

- **Antrag Hegner**

"Artikel 48 sei unverändert zu belassen wie Art. 52 (alt)"

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 13 zu 8 Stimmen abgelehnt.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Die Totalrevision des Polizeigesetzes der Stadt Chur (PG; RB 411) wird mit 17 Ja- und 4 Nein-Stimmen genehmigt.
2. Die Totalrevision des Gesetzes wird gemäss den Bestimmungen der Stadtverfassung dem obligatorischen Referendum unterstellt.
3. Die Polizeiverordnung der Stadt Chur (PV; RB 412) wird aufgehoben (13 Ja- zu 7 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung).



4. Der Auftrag Franco Lurati und Mitunterzeichnende vom 15. September 2011 zur Ermöglichung einer Aufzeichnung und Aufbewahrung von Daten aus Bildüberwachungen wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.
 5. Der Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende vom 4. Februar 2016 bezüglich Lockerung des Polizeigesetzes bzw. die Aufhebung des Alkoholkonsumverbots auf öffentlichem Grund im Siedlungsgebiet zwischen 00.30 und 07.00 Uhr wird mit 20 zu 1 Stimme als erledigt abgeschrieben.
3. **Botschaft Sport- und Eventanlagen Obere Au; Bäderanlagen, Sanierungs- und Ausbauvarianten**

Antrag

1. *Vom Bearbeitungsstand "Bäderanlagen, Sanierungs- und Ausbauvarianten" wird Kenntnis genommen.*
2. *Die Variante "Sofortige Totalsanierung des Hallenbadgebäudes ohne Erweiterungen" soll weiterverfolgt werden.*
3. *Der Stadtrat wird ermächtigt, für die Evaluation eines Gesamtplaners und die Ausarbeitung eines Vorprojekts im Umfang von bereits budgetierten Fr. 500'000.-- (+/- 25 %) die nötigen Schritte zu unternehmen.*

- **Antrag SVP-Fraktion**

"Die Variante "Sofortige TEIL-Sanierung des Hallenbadgebäudes im Umfang von Fr. 13.6 Mio." soll weiterverfolgt werden."

- **Antrag Cahannes auf Rückweisung**

"Das Geschäft Sport- und Eventanlagen Obere Au; Bäderanlagen, Sanierungs- und Ausbauvarianten sei zurückzuweisen."



Abstimmung

Das Geschäft wird mit 19 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung zurückgewiesen.

4. Auftrag Peter Portmann und Mitunterzeichnende zur Erhöhung der Sicherheit auf Fussgängerstreifen auf der Masanserstrasse; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

Abstimmung:

Der Auftrag wird einstimmig im Sinne der Erwägungen überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

5. Interpellation Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend "Sportförderungs-gesetz"; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Der Interpellant erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates nicht befriedigt.

6. Interpellation Walter Hegner und Mitunterzeichnende betreffend Risikoanalyse Thomas Domenig Hallenstadion; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Der Interpellant erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.



7. Interpellation BDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zu den Planungsarbeiten auf dem Areal Chur West; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

8. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Gemeinderat Andreas **Schnoz** (Freie Liste Verda) betreffend erleichterte Bewilligung von kleinen kulturellen Angeboten im öffentlichen Raum infolge coronabedingten Einschränkungen werden durch **Stadtpräsident Urs Marti** beantwortet.

Eingang parlamentarischer Vorstösse

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag Mario Cortesi und Mitunterzeichnende betreffend "Öffentliche Flächen für Gewerbetreibende nach Lockdown"
- Auftrag CVP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend "Verbesserung Rahmenbedingungen Immersivunterricht Deutsch-Romanisch"
- Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur Einrichtung eines ChurPasses im Sinne einer erweiterten ChurCard mit überregionalem Charakter für die Bevölkerung in und um Chur
- Auftrag Xenia Bischof und Mitunterzeichnende zur Situationsanalyse der Strassenprostitution in Chur, vorwiegend im Rossbodengebiet, in Bezug auf Sicherheits- und Gesundheitsmassnahmen für die Sexarbeitenden



04/2020

- Interpellation Jörg Walter und Mitunterzeichnende betreffend Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die finanzielle Lage und die Stadtentwicklung von Chur

Chur, 15. Mai 2020

Der Stadtschreiber:

Markus Frauenfelder



Auftrag Mario Cortesi «Öffentliche Flächen für Gewerbetreibende nach Lockdown»

Der Stadtrat hat am 4.5.2020 bekannt gegeben, dass er in Zusammenhang mit den bis auf weiteres einzuhaltenden Abstandsregeln in Folge «Corona» Gastronomiebetriebe unterstützen will, indem er diesen - sofern die Möglichkeit besteht und die Gewähr der Sicherheit gewährleistet werden kann - ermöglicht, ihre Gastrobetriebe auf öffentlichem Grund und Boden auszuweiten.

Die gültigen «Social-Distancing-Regeln» erschweren nicht nur den Gastronomiebetrieben die Geschäftstätigkeit, sondern auch anderen Gewerbetreibenden mit direktem Kundenkontakt wie zum Beispiel Boutiquen, Gemüsehändlern, Bäckereien, Metzgereien, Sportgeschäften, Schuhläden, Coiffeursalons etc. Wenn allen Gewerbetreibenden das Angebot auf Freiflächen offensteht, können diese bei Bedarf ihre Geschäftsflächen erweitern und trotzdem die Abstandsregeln einhalten. Das ermöglicht ihnen zum Beispiel ihre Waren auch draussen zu präsentieren oder zu verkaufen wie wir es von vielen Flaniermeilen in Touristenstädten im Ausland kennen. Damit können sie zusätzliches Geld verdienen, was in Folge der verordneten Zwangsschliessungen der letzten Wochen bei vielen willkommen sein dürfte. Diese temporäre Massnahme soll als kostenlose Anschubhilfe wirken, damit alle Betriebe nach den schwierigen Wochen schneller wieder tragfähige Umsätze erzielen können oder gar um Konkurse zu verhindern bzw. abzuwenden.

Gleichzeitig kann die Stadt (vor allem die Altstadt) dadurch weiter an Attraktivität gewinnen und quasi zu einem grossen «Churer Markt» werden.

Die Unterzeichner/innen dieses Vorstosses erteilen dem Stadtrat den Auftrag, die erwähnte Möglichkeit allen Gewerbetreibenden zu eröffnen und dazu ein Konzept auszuarbeiten.

Chur, 06. Mai 2020

Mario Cortesi
Vorsitzender der SVP-Gemeinderatsfraktion



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

14.5.20

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag Mario Cortesi betr. Öffentliche Flächen nach Lockdown

	Mitunterz eichnen	NICHT Mitunterz eichnen
17 Teilnehmer	✓16	✓0
 Dein Name	☐	☐
 Claudio Senn Meili		
 Stefan Grass	✓	
 Jürg Kappeler	✓	
 Xenia Bischof	✓	
 Susanne Rechenberg	✓	
 Andi Schnoz	✓	
 Michel Peder	✓	
 Marco Tscholl	✓	
 Urs Rettich	✓	
 Jean-Pierre Menge	✓	
 Michel Peder	✓	
 Corina Cabalzar	✓	
 Guido Decurtins	✓	
 Hanspeter Hunger	✓	
 Walter Hegner	✓	
 Peter Portmann	✓	
 Mario Cortesi	✓	

CVP Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

14.5.20

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber



Auftrag «Verbesserung Rahmenbedingungen Immersivunterricht Deutsch-Romanisch»

Seit über 15 Jahren führt die Stadtschule neben deutschen auch deutsch-romanische und deutsch-italienische Primarschulklassen. Es zeigt sich, dass das moderne Immersiv-Schulmodell eine willkommene **Steigerung der Sprachkompetenz bei Churer Kindern** bewirkt. Dies ist ein aktiver Beitrag zur innerkantonalen Verständigung. Immersivunterricht darf als das **kosteneffizienteste Schulmodell Churs** bezeichnet werden. Bei unverändertem Personalaufwand und **ohne Mehrlektion** wird eine **zusätzliche Sprache** vermittelt.

Verschiedene Umstände **belasten** jedoch die **Unterrichtsbedingungen** in deutsch-romanischen Primarklassen:

1. In den vergangenen Jahren wurden bei deutsch-romanischen Klassen immer wieder **übergrosse Klassen** geführt, **zulasten des Unterrichts** und der Kinder, was Ausnahmegewilligungen des Kantons erforderte.
2. In der deutsch-romanischen Primarschule **müssen 4 Sprachen vermittelt** werden, in **deutsch-italienischer** sind es **drei** und in rein deutschen Klassen ebenfalls nur 3. Dies stellt eine zusätzliche Herausforderung dar.
3. Es werden zurzeit 5 deutsch-romanische Klassen geführt. Sie sollen in Zukunft gemäss Stadtschulplanung in **folgenden Jahreskombinationen** geführt werden: **1.+2., 3.+4., 5.+6., 1.+2.+3., 4.+5.+6.** Zwei, sogar **drei Jahrgänge** werden **in einer Klasse** zusammengefasst.
4. Innerhalb der deutsch-romanischen Primarschule werden **unterschiedliche Unterrichtsbedingungen** geschaffen. Einige werden in Zweijahresklassen, andere in Dreijahresklassen unterrichtet.
5. Die betroffenen Familien sind der Überzeugung, dass es einen **Rückschritt** bedeutet, wenn in Dreijahresklassen unterrichtet wird; schliesslich wird ein solcher Systemwechsel **weder für deutsch-italienische noch für deutschsprachige Klassen erwogen**.
6. Mit den genannten Kombinationen wird ein **System von geringer Kapazität** geschaffen. In Dreijahresklassen dürfen gemäss Gesetz nur bis 18, in Einjahresklassen aber bis 24 Kinder beschult werden.

Die Situation **besorgt viele Familien** unserer Stadt. Sie befürchten, dass die **steigende Nachfrage der letzten Jahre** nach dem bewährten Immersivunterricht jetzt **durch ungünstige Unterrichtsbedingungen erstickt** wird. Mit einem Wechsel von 5 auf 6 Klassen könnten bisherige Nachteile beseitigt werden.

Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf,

1. **konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsbedingungen der deutsch-romanischen Primarschulklassen** zu prüfen und vorzuschlagen;
2. dabei soll insbesondere die **Einrichtung von 6 Schulklassen für die 6 deutsch-romanischen Primarschuljahrgänge** geprüft werden.

Chur, 14. Mai 2020

Fraktion CVP Chur, Romano Cahanne

Auftrag CVP-Fraktion betr. Immersionunterricht Deutsch- Romanisch

	Mitunterz eichnen	NICHT Mitunterz eichnen
15 Teilnehmer	✓9	✓6
 Dein Name	☐	☐
 Walter Hegner		✓
 Marco Tscholl		✓
 Claudio Senn Meili		✓
 Stefan Grass	✓	
 Jürg Kappeler		✓
 Xenia Bischof	✓	
 Susanne Rechenberg	✓	
 Andi Schnoz	✓	
 Michel Peder		✓
 Mario Cortesi	✓	
 Hunger Hanspeter		✓
 Jean-Pierre Menge	✓	
 Guido Decurtins	✓	
 Peter Portmann	✓	
 Corina Cabalzar	✓	



Auftrag zur Einrichtung eines ChurPasses im Sinne einer erweiterten ChurCard mit überregionalem Charakter für die Bevölkerung in und um Chur

In Anlehnung an die ChurCard, die Uffa!-Karte der Brambrüeschbahn und die KulturLegi Chur ist der Gedanke naheliegend, dass es kulturell und touristisch ein ungenutztes Potential gibt, die gesamte Bevölkerung in und um Chur für kulturelle und sportliche Aktivitäten zu gewinnen. Dies soll das reiche Angebot der Stadt Chur für alle attraktiver zu machen. Aus wirtschaftlicher Sicht könnte das oft nicht ausgelastete Angebot in der Stadt Chur einen Aufschwung erhalten, da generationenübergreifend alle Altersklassen in und um Chur aktiv miteinbezogen werden.

Da die ChurCard mit vereinzelt Reduktionen im kulturellen und sportlichen Bereich explizit für die einheimische Bevölkerung gedacht ist und die umliegenden Gemeinden nicht miteinbezieht, die KulturLegi Chur hingegen explizit für die sozialleistungsabhängigen Familien in Chur gedacht ist, könnte mit einem ChurPass die gesamte Bevölkerung in und um Chur profitieren, dies im Sinne einer Attraktivitätssteigerung einer Kantonshauptstadt. Wenn das ausgezeichnete Museumsangebot, die vielfältigen Theatervorstellungen, die hervorragenden Konzertveranstaltungen, die innovative Stadtbibliothek sowie die vielfältigen sportlichen Angeboten einer breiten Bevölkerungsschicht mittels eines attraktiven ChurPasses bekannt und beliebt gemacht werden, dürfte daraus eine Win-Win-Situation sowohl für die Stadt Chur wie auch für die Bevölkerung in und um Chur entstehen. Interessant dürften Synergien eines ChurPasses mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, das heisst Nutzung des Angebotes mittels ÖV, sein. Auch könnten Synergien mit ausserhalb von Chur existierenden kulturellen oder touristischen Projekten genutzt werden.

Die heutigen Angebote der ChurCard würden somit um einiges erweitert werden und insbesondere auch für die nicht in Chur wohnhafte Bevölkerung Angebote im kulturellen und sportlichen Bereich enthalten. Inwieweit alle ChurPässe die gleichen Nutzungsmöglichkeiten enthalten, muss evaluiert werden.

Mir schwebt ein ChurPass im Sinne eines ChurSpasses für alle in und um Chur vor. Dieses Angebot kommt gerade in dieser für die Bevölkerung schwierigen Zeit zur rechten Zeit und kann als Motivations für die Wiederbelebung der kulturellen, touristischen und sportlichen Aktivitäten in Chur gesehen werden. Gleichzeitig erhoffe ich mir ein vielfältigeres generationendurchmischtes Publikum an allen Veranstaltungen in und um Chur.

Chur, 14.5.20

Xenia Bischof



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

14.5.20

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag SP-Fraktion zur Einrichtung eines ChurPasses im Sinne...

	Mitunterz eichnen	NICHT Mitunterz eichnen
15 Teilnehmer	✓8	✓7
 Dein Name	☐	☐
 Walter Hegner		✓
 Mario Cortesi		✓
 Claudio Senn Meili	✓	
 Stefan Grass	✓	
 Jürg Kappeler		✓
 Susanne Rechenberg		✓
 Xenia Bischof	✓	
 Andi Schnoz	✓	
 Michel Peder		✓
 Hanspeter Hunger		✓
 Marco Tscholl		✓
 Jean-Pierre Menge	✓	
 Guido Decurtins	✓	
 Peter Portmann	✓	
 Corina Cabalzar	✓	



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

19.5.20

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber



Auftrag zur Situationsanalyse der Strassenprostitution in Chur, vorwiegend im Rossbodengebiet, in Bezug auf Sicherheits- und Gesundheitsmassnahmen für die Sexarbeitenden

Seit dem Juni 2013 wurde im Rossbodenareal, dem eigentlichen Churer Strassenstrich, versuchsweise eine zeitliche Einschränkung der Strassenprostitution von 22 bis 6 h festgelegt. Dies stellte für die Sexarbeiter_innen aus arbeitsrechtlicher Sicht ein einschneidender Eingriff in ihre Verdienstmöglichkeiten dar. In der Totalrevision des Polizeigesetzes der Stadt Chur soll diese zeitliche Einschränkung nun verankert werden (Art. 26 Abs. 2 und Abs.3 PG).

Der damalige Vorstoss von Oliver Hohl, BDP- und SVP-Fraktion sowie Mitunterzeichnenden, im Gemeinderat ein Verbot der Strassenprostitution zu erwirken wurde im Gemeinderat abgelehnt (GRB 2014.8).

Im Zusammenhang mit der vorhergehenden Evaluation im Rossbodenareal wurden zur Entlastung der umliegenden Gewerbezone zusätzliche Abfalleimer sowie 2 mobile Toiletten (toitoi) aufgestellt. Auf eine minimale Arbeitsstruktur für die Strassenprostitution, wie zum Beispiel Schutzkabinen, wurde bewusst verzichtet, mit der Bemerkung, dass für Strassenprostitution keine öffentlichen Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Da einerseits die Sexarbeiter_innen in ihrer Gewerbefreiheit von der Stadt Chur massiv eingeschränkt werden indem ihre Arbeitszeit nur von 22.00 h bis 6.00 h morgens bewilligt ist, andererseits aber keine Massnahmen bezüglich Sicherheit, Schutz und Gesundheit von der Stadt vorgenommen werden, erachte ich die Situation der Strassenprostitution in Chur als menschenunwürdig, ungleichberechtigt und in diesem Sinne verfassungswidrig (Menschenwürde Art. 7, Rechtsgleichheit Art. 8, Wirtschaftsrecht Art. 27 gemäss Bundesverfassung der schweizerischen Eidgenossenschaft). Wer sich vorstellt, wie Sexarbeitende - vor allem auch in den Wintermonaten - zwischen 22 bis 6 h morgens ihrer Arbeit nachgehen, kann nur schwer ein erhöhtes Gesundheitsrisiko verneinen sowie menschenunwürdige Arbeitszustände erkennen.

Hiermit beauftrage ich den Stadtrat die Möglichkeit einer Schutzzone mit Unterschlupf (zum Beispiel Container mit Toilette und Aufwärmmöglichkeit) zu prüfen, um gesundheitspolitisch und arbeitsrechtlich Verantwortung zu übernehmen.

Chur, 10.5.20

Xenia Bischof, SP-Gemeinderätin

Auftrag Xenia Bischof zur Situationsanalyse der Strassenprosti..

	Mitunterz eichnen	NICHT Mitunterz eichnen
13 Teilnehmer	✓7	✓5
 Dein Name	☐	☐
 Walter Hegner		✓
 Mario Cortesi		✓
 Stefan Grass	✓	
 Jürg Kappeler	✓	
 Susanne Rechenberg	✓	
 Andi Schnoz	✓	
 Michel Peder		✓
 Hanspeter Hunger		✓
 Marco Tscholl		✓
 Jean-Pierre Menge	✓	
 Guido Decurtins	✓	
 Peter Portmann		
 Corina Cabalzar	✓	



Bürgerlich - Demokratische Partei (BDP) Chur
Partida burgais - democratica (PBD) da Cuira
Partito borghese - democratico (PBD) di Coira

Interpellation Jörg Walter betreffend Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die finanzielle Lage und die Stadtentwicklung von Chur

Es geht um die Covid-19-Pandemie und deren finanziellen Auswirkungen auf die "Stadtkasse." Zusammen mit den Unterzeichnenden unterbreite ich Ihnen die anschliessenden Fragen zur Beantwortung. Für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse der Interpellation gegenüber bedanke ich mich.

Fragen im Zusammenhang zur COVID-19-Pandemie:

1. Welche finanziellen Auswirkungen erwartet die Stadtverwaltung von Chur für die Rechnungsjahre 2021 und 2022?
2. Wird dadurch ein kurzfristiger Anstieg der Steuern erwartet?
3. Wieviel kostete die Pandemie die Stadt Chur bisher zusätzlich?
4. Ist die Stadt Chur in nächster Zeit, für eine hoffentlich nicht eintretende Rückkehr dieser oder einer ähnlichen Pandemie, materiell und finanziell gerüstet?
5. Sind die geplanten Bauprojekte gemäss Volksabstimmungen umsetzbar?
6. Sind die weiteren Bauvorhaben finanziell abgesichert?
7. Wird eine diesbezügliche Verzichtsplanung oder Priorisierung vorgenommen?

Die Unterzeichnenden danken für die Auskünfte und die weitsichtigen Einschätzungen und Antworten.

Gemeinderat Jörg Walter, BDP Chur

Chur, 14.05.2020



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

14.5.20

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Interp. Jörg Walter betr. Auswirkungen Corona-Pandemie

	Mitunterz eichnen	NICHT Mitunterz eichnen
15 Teilnehmer	✓14	✓0
 Dein Name	☐	☐
 Walter Hegner	✓	
 Claudio Senn Meili		
 Stefan Grass	✓	
 Jürg Kappeler	✓	
 Xenia Bischof	✓	
 Mario Cortesi	✓	
 Susanne Rechenberg	✓	
 Andi Schnoz	✓	
 Michel Peder	✓	
 Hanspeter Hunger	✓	
 Marco Tscholl	✓	
 Jean-Pierre Menge	✓	
 Guido Decurtins	✓	
 Corina Cabalzar	✓	
 Peter Portmann	✓	